

9. Januar 1930.

Herrn Geheimrat Dr. A. Penck
Berlin

117322

Lieber Freund,

Schon längst sollte ich Deinen freundlichen Brief von 15. Dez. beantwortet haben, aber gerade zu der Zeit kam ja die wichtige Frage, ob wir nicht definitiv beschliessen müssten, die Expedition zu verschieben, was ja kaum mehr zu entgehen war. Nachher ist die Zeit sehr belastet gewesen.

Was nun die Schweremessungen anbelangt so haben wir jetzt Zeit um diese Frage zu überlegen. Sehr wichtig wäre es zu wissen mit welcher Genauigkeit man Schweremessungen an Bord des Luftschiffes während der Fahrt ausführen kann? und ob sie von grossem Wert werden können? Dann ist es auch wichtig zu wissen wie viel Zeit sie brauchen ob die Motoren gestellt werden müssen und wie lange? Der Pendelapparat ist zwar teuer, aber falls wirklich wertvolle Messungen gemacht werden können, muss man meiner Meinung nach versuchen das Geld zu finden. Ich glaube auch dass Prof. Sverdrup die Messungen ausführen konnte. Jedenfalls muss ein Mann dafür gefunden werden.

Was Du von einer Panorama Kamera für photogrammetrische Aufnahmen sagst, ist sehr erfreulich; wir brauchen ja diese grosse Apparate mit detaljierten Aufnahmen in grossem Masstab gar nicht.

Mit der Versicherung des Luftschiffes werden wir wohl noch Schwierigkeiten haben, und kommt wohl noch dazu Verhandlungen und Schwierigkeiten mit der Zeppelin Gesellschaft wegen der Verschiebung bis zu April 1931, und ich weiss nicht welches Aussicht es ist zur Einigkeit zu kommen?

[berichtet] Was Du von Wegener's Messungen der Dicke des Inlandseis ist ja sehr interessant, und hoffentlich wird er wohl seine Beobachtungen im nächsten Jahre fortsetzen können. Mit herzlichsten Grüssen und besten Neujahrswünschen Dein getreuer

Fridtjof Nansen.